

Serie 2015

Qualifikationsverfahren

Gemüsegärtner / Gemüsegärtnerin EFZ

Praktische Arbeiten

Bereich: Pflanzenbau 1

Positionsnote: GG_A_Pflanzenbau 1_p

KANDIDATENVORLAGE

Vorgaben

Für die Prüfung praktische Arbeiten der Positionsnote Pflanzenbau 1 sind **90 Minuten** vorgesehen.

Aus der nachfolgenden Sammlung wählen die Experten **drei Aufträge** aus. Im Durchschnitt stehen für jeden Auftrag rund 30 Minuten zur Verfügung. Je nach Aufgabe und Situation kann die Bearbeitungszeit etwas variieren.

Die **Aufgabenstellung erfolgt mündlich** und beginnt mit einer **situationsgerechten Hinführung**. Der/die Kandidat/in **erledigt verschiedene Arbeiten** gemäss Auftrag und **erklärt gleichzeitig**, warum er/sie was wie macht.

Die **Experten hören zu, beobachten und protokollieren**. Sie erhalten dazu ein **separates Protokollblatt**. Hier werden **Gesprächsverlauf, Kommentare, Teilnoten** sowie gegebenenfalls **Zusatzfragen** festgehalten und am Schluss die Gesamtnote festgelegt. Das Notenraster ist auf dem Protokollblatt vorgegeben. Pro Prüfung (= pro Positionsnote) wird ein separates Protokollblatt ausgefüllt.

Erlaubte Hilfsmittel: Eigene Lerndokumentation und die bei den Aufgaben erwähnten Materialien.

Zur Abgrenzung der Prüfungsinhalte gelten die Bildungsziele Lehrbetrieb gemäss Bildungsplan. Allgemeine Angaben zum Qualifikationsverfahren finden sich in der Wegleitung zum Qualifikationsverfahren. Bildungsplan und Wegleitung sind auf der Homepage von AgriAliForm einsehbar: <http://www.agri-job.ch/de/berufsfeld1.html>.

Thema 1: Anbaueignung einer Parzelle

Aufgabe

Ihrem Lehrmeister ist es gelungen, neues Land hinzuzupachten. Nun will er von Ihnen wissen, wie fruchtbar der Boden sei und wie sich die Parzelle für den Anbau von Gemüsekulturen eignet.

1. Machen Sie eine Spatenprobe und beurteilen Sie den Boden im Hinblick auf seine Eignung für Gemüsekulturen.
2. Zusatzfragen: Welche Möglichkeiten einer Bodenbeurteilung gibt es? Wie können Sie als GemüsegärtnerIn Einfluss nehmen auf die Erhaltung und Förderung der Bodenfruchtbarkeit?

Hilfsmittel

Spaten und weitere notwendige Werkzeuge

Thema 3: Bodenvorbereitung Tomatenpflanzung

Aufgabe

Gerade hat der Jungpflanzenbetrieb telefonisch bestätigt, dass die Tomatenjungpflanzen in zwei Tagen geliefert werden. Durch das kühle und schlechte Wetter hatte sich die Kopfsalaternte im gedeckten Anbau verzögert, der Salat wurde soeben fertig geerntet.

Sie haben den Auftrag, den Boden zur Pflanzung vorzubereiten. Dabei sollten Sie auf eine bodenschonende Bearbeitung achten, die vorgesehene Parzelle ist strukturempfindlich.

1. Entscheiden Sie sich für ein Bodenbearbeitungsgerät und führen Sie die Arbeit aus. Achten Sie auf eine sorgfältige und fachgerechte Arbeitsweise. Hinweis: Beachten Sie die Einstellung des Bodenbearbeitungsgerätes und die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen.
2. Beurteilen Sie Ihre Arbeit (Bearbeitungstiefe, Feinheitsgrad, Bodenfeuchtigkeit etc.).
3. Beurteilen Sie die Bodenstruktur.
4. Begründen Sie die Wahl des Gerätes in Bezug auf den Boden.

Hilfsmittel

Bodenbearbeitungsgeräte zur Auswahl

Thema 4: Bodenvorbereitung Freilandkultur

Aufgabe

Es ist Frühjahr. Auf der zu bearbeitenden Parzelle steht immer noch die Winterbegrünung. Die Fläche soll für die Pflanzung einer Gemüsekultur vorbereitet werden.

1. Sie wählen als Bodenbearbeitungsgerät den Pflug und führen die passende Grundbodenbearbeitung aus. Achten Sie besonders auf eine sorgfältige und fachgerechte Arbeitsweise. Hinweis: Beachten Sie die Einstellung des Bodenbearbeitungsgerätes und die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen
2. Beurteilen Sie Ihre Arbeit (Bearbeitungstiefe, Feinheitsgrad, Bodenfeuchtigkeit etc.).
3. Beurteilen Sie die Bodenstruktur.
4. Zusatzfragen: Welches sind die Vorzüge des Pflugeinsatzes? Beschreiben Sie die Bedeutung der ursprünglich vorhandenen Gründüngung. Welche Möglichkeiten zur Bearbeitung einer Grasnarbe haben Sie generell?

Hilfsmittel

Notwendige Bodenbearbeitungsgeräte und andere Werkzeuge

Thema 6: Bodenvorbereitung Spinat

Aufgabe

Ihr Betrieb produziert neu Spinat für die Industrie. Spinat ist eine sehr empfindliche Pflanze und reagiert rasch auf Bodenverdichtungen und gestörte Nährstoffversorgung. Zudem ist die relativ kurze Kulturzeit zu beachten. Ihr Kulturchef erteilt Ihnen den Auftrag, eine Parzelle für die Spinataussaat vorzubereiten.

1. Entscheiden Sie sich für ein Bodenbearbeitungsgerät und führen Sie die Arbeit aus. Achten Sie besonders auf eine sorgfältige und fachgerechte Arbeitsweise. Hinweis: Beachten Sie die Einstellung des Bodenbearbeitungsgerätes und die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen.
2. Beurteilen Sie Ihre Arbeit (Bearbeitungstiefe, Feinheitsgrad, Bodenfeuchtigkeit etc.).
3. Beurteilen Sie die Bodenstruktur.
4. Nennen Sie die Bestand- und Verschleissteile des Gerätes.
5. Zusatzfragen:

Welche Ansprüche hat Spinat an den Boden? Mit welchen Massnahmen erreichen Sie einen aktiven, fruchtbaren Boden, um die Kultur gleichmässig gesund wachsen zu lassen?

Hilfsmittel

Bodenbearbeitungsgeräte zur Auswahl

Thema 8: Verbesserung Boden

Aufgabe

Da trotz des regnerischen Herbstes letztes Jahr die Ernte mit schweren Maschinen durchgeführt werden musste, sind lokale Bodenverdichtungen entstanden. Nun wird die Feinerde auf den leicht geneigten Parzellen bei Regen jeweils abgeschwemmt. Sie wollen die Situation rasch verbessern, überlegen sich die nötigen Massnahmen und setzen diese auf einer Ihnen zugewiesenen Parzelle um.

1. Entscheiden Sie sich für ein passendes Vorgehen zur Bodensanierung, wählen Sie ein entsprechendes Bodenbearbeitungsgerät und führen Sie die Arbeit aus. Hinweis: Beachten Sie die Einstellung des Bodenbearbeitungsgerätes und die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen.
2. Beurteilen Sie Ihre Arbeit (Bearbeitungstiefe, Tiefenlockerung, Schlupf etc.).
3. Begründen Sie die Wahl des Gerätes und erläutern Sie die weiteren Schritte zur Bodensanierung bzw. Vermeidung von Erosions- und Verdichtungsschäden.
4. Nennen Sie die Bestand- und Verschleissteile des Gerätes.
5. Zusatzfragen: Erklären Sie mit eigenen Worten, wie es zu Bodenverdichtungen kommen kann.

Hilfsmittel

Bodenbearbeitungsgeräte

Thema 10: Gurken pflanzen

Aufgabe

Gestern wurden Gurkenjungpflanzen geliefert für eine Pflanzung im Kulturhaus Ost. Sie haben den Boden bereits vorbereitet. Ihr Lehrmeister gibt Ihnen nun den Auftrag, die Pflanzen in passendem Abstand kulturgerecht zu pflanzen.

1. Führen Sie die Pflanzung von 20 Gurkensetzlingen durch und berücksichtigen Sie dabei die notwendigen Vorkehrungen für eine exakte und kulturgerechte Arbeit. Achten Sie ebenfalls auf eine zügige Arbeitsweise.
2. Beurteilen Sie die Qualität Ihrer Arbeit.
3. Zusatzfragen:
 - Welche Pflanzabstände sind üblich?
 - Welche Pflegearbeiten gibt es bei Gurken?
 - Welches Erziehungssystem haben Sie angewendet? Welche gibt es sonst noch?
 - Wie beurteilen Sie die Bodenvorbereitung und die Jungpflanzenqualität?
 - Sind mehrtriebige Anbauvarianten eine Alternative?

Hilfsmittel

- Setzschnur
- Setzschaukel
- Jungpflanzen
- Schlauch mit Brause zum angießen

Thema 12: Saat in Schale

Aufgabe

Sie erhalten den Auftrag, _____-samen (Kultur, Menge in g oder Korn) in Saatschalen auszusäen.

1. Führend Sie die Aussaat durch.
2. Beurteilen Sie die Qualität Ihrer Arbeit.
3. Zusatzfragen:
 - Welche Anforderungen werden an das Anzuchtsubstrat gestellt?
 - Woraus besteht dieses?
 - Welche Schritte folgen nach der Aussaat?

Hilfsmittel

- Saatschalen
- Möglichkeit zum Abziehen, Anpressen der Erde
- Anzuchtsubstrat und Saatgut
- Etiketten zur Beschriftung / Stift
- Giessmöglichkeit
- Waage (Gramm)
- Schreibzeug und Papier

Thema 14: Salat in Presstöpfen säen

Aufgabe

Ihr Betrieb stellt die Jungpflanzen für den Freilandanbau selber her. Gemäss Anbauplan soll diese Woche Salat in Presstöpfe ausgesät werden. Vorgesehen sind 20'000 Presstöpfe.

1. Bereiten Sie die Arbeit vor und richten Sie Ihren Arbeitsplatz ein: genügend Holländerkisten, Substratwahl, Etikettierung, Organisation Arbeitsplatz, Unfallverhütung. Stellen Sie die Presstopfmaschine ein (Säuscheibe, Topfgrösse, Abdeckung) und führen Sie die Saat aus.
2. Beurteilen Sie die Qualität Ihrer Arbeit.
3. Erklären Sie die Vorgehensweise bei einem Matrizenwechsel.
4. Benennen Sie die Bestandteile der Maschine.
5. Zusatzfragen:
 - Welche Anforderungen werden an die Herstellung von Presstöpfen gestellt?
 - Wie wird die richtige Feuchtigkeit eingestellt?
 - Wie funktioniert die Aufnahme des Samens?

Hilfsmittel

- genügend Saatkisten
- Substrat und Saatgut
- Etiketten
- Utensilien zur Unfallverhütung

Thema 16: Pflanzung Freiland

Aufgabe

Auf Ihrem Betrieb stehen _____-Setzlinge bereit für die Pflanzung im Freiland auf Parzelle _____ . Der Boden wurde schon für diese Kultur vorbereitet. Sie haben den Auftrag, ein geeignetes Pflanzsystem zu wählen und die Pflanzung einer Ihnen zugewiesenen Menge durchzuführen.

1. Entscheiden Sie sich für ein geeignetes Pflanzsystem. Treffen Sie die notwendigen Vorbereitungen für die Pflanzung einer Ihnen zugewiesenen Topfanzahl.
2. Führen Sie die Pflanzung durch und achten Sie auf eine korrekte und zügige Arbeitsweise.
3. Beurteilen Sie die Qualität Ihrer Arbeit.
4. Zusatzfragen:
 - Welche Pflanzabstände sind üblich?
 - Welche Pflanzsysteme im Freiland kennen Sie?
 - Wie beurteilen Sie die Bodenvorbereitung und die Jungpflanzenqualität?

Hilfsmittel

- Pflanzhilfen (Pflanzmaschine oder Markierwerkzeug)
- Jungpflanzen
- Schlauch mit Brause zum angießen

Thema 18: Bodenvorbereitung Pflanzung Lauch

Aufgabe

Auf Ihrem Lehrbetrieb wurde für eine frühe Lauchpflanzung eine Winterfurche angelegt. Der Boden ist so weit abgetrocknet, dass er für die Pflanzung vorbereitet werden kann. Bereiten Sie den Boden für die Pflanzung vor.

1. Entscheiden Sie sich für ein Bodenbearbeitungsgerät und führen Sie die Arbeit aus. Achten Sie besonders auf eine speditiv Arbeitsweise. Hinweis: Beachten Sie die Einstellung des Bodenbearbeitungsgerätes und die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen. Begründen Sie die Wahl des Gerätes.
2. Beurteilen Sie Ihre Arbeit (Bearbeitungstiefe, Feinheitsgrad, Bodenfeuchtigkeit etc.).
3. Nennen Sie die Bestand- und Verschleissteile des Gerätes.
4. Zusatzfragen: Beurteilen Sie die Bodenstruktur. Nennen Sie die Vor- und Nachteile einer Winterfurche als Vorbereitung für das kommende Anbaujahr.

Hilfsmittel

- Bodenbearbeitungsgeräte Freiland